

Medienmitteilung

## Debatte über zwei Bausparinitiativen

### BDP stimmt beiden Bauspar-Vorlagen zu

**Die BDP ist mit dem Ausgang der heutigen Debatte über die beiden Bausparinitiativen zufrieden. Der Nationalrat empfiehlt dem Schweizer Stimmvolk beide Vorlagen zur Annahme, genau wie die BDP es gefordert hatte.**

Die Bürgerlich-Demokratische Partei der Schweiz BDP hat sich in der heutigen Nationalratsdebatte für die Annahme der beiden Bausparinitiativen ausgesprochen. Die Bausparinitiative der Schweizerischen Gesellschaft zur Förderung des Bausparens (SGFB) und die Volksinitiative „Eigene vier Wände dank Bausparen“ sind zwar inhaltlich verschieden, haben aber das gleiche Ziel: Beide Initiativen wollen die Wohneigentumsquote in der Schweiz fördern. Der Kanton Baselland setzt das Modell des Bausparens bereits seit zwanzig Jahren ein und hat durchaus positive Erfahrungen gemacht. So konnte zum Beispiel die Wohneigentumsquote zwischen 1990 und 2000 um 4,5 Prozent auf 41,5 Prozent gesteigert werden und liegt damit rund 7 Prozent höher als in der restlichen Schweiz.

Die BDP unterstützt das Ziel der beiden Volksinitiativen, da es ein klarer Wunsch der Schweizer Bevölkerung ist, Wohneigentum zu erlangen und die Schweiz mit einer Wohneigentumsquote von 35 Prozent am Schluss aller europäischen Länder liegt. Es besteht in diesem Bereich ein Handlungsbedarf, dem die beiden Bausparinitiativen nun Rechnung tragen.

Der Vorwurf, dass die Wohneigentümer nur von Steuererleichterungen profitieren wollen, weist die BDP zurück. Sobald jemand Wohneigentum besitzt, fallen verschiedene Abgaben und Steuern auf das Wohneigentum an. Es stimmt also nicht, dass in Zusammenhang mit dem Bausparen nur von Steuerausfällen gesprochen werden kann, im Gegenteil, langfristig werden die kurzfristigen Ausfälle durch neue Steuern und Abgaben weitgehend kompensiert.

#### Auskunft:

NR Hansjörg Hassler, 079 438 50 53

NR Ursula Haller, 079 330 72 60

18.03.2010